

# Allein mit Tomi Ungerers Liederbuch

**Riehen.** Helene Wartmann organisiert die Festaussstellung für den ältesten Verein Riehens



**Mitten in der Ausstellung.** Helene Wartmann steht zwischen Silhouetten der Mitglieder des Gemischten Chors Liederkranz. Foto Erwin Zbinden

BETTINA SCHUCAN

**Der Gemischte Chor Liederkranz Riehen wird 150 Jahre alt. Die pensionierte PR-Frau Helene Wartmann ist für das Jubiläumsjahr des Chors verantwortlich.**

«Beim Singen fühle ich mich wohl», sagt Helene Wartmann. Die Frau mit den blauen, grossen Augen strahlt übers ganze Gesicht. Sie organisiert die Jubiläumsausstellung «150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen», die am Mittwoch eröffnet wird (siehe Kasten). Interessierte können dort Noten aus dem 19. Jahrhundert studieren, Urkunden mit Prädikaten wie «vorzüglich» bestaunen oder die Gesichtszüge der Chormitglieder auf Schwarz-Weiss-Fotos ergründen.

Wartmann ist stolz auf den Chor. Dazugestossen ist die 64-Jährige «aus Tradition»: Ihr Urgrossvater, ihr Grossvater und ihre Mutter haben bereits ihre Stimmen darin erklingen lassen. Auch ihre Schwester und ihr Schwager sind dabei. «Singen ist etwas, was mich immer begleitet hat», sagt Wartmann. Da ihre Mutter oft gesungen habe, habe sie es ihr bereits als kleines Mädchen gleich

gemacht. «Ich war immer bei der «Elite in der Schule», meint sie augenzwinkernd. Durch den Gesang sei ihr bewusster, wie man atme: «Er gibt mir wirklich körperliches Wohlbefinden.» Selbst, wenn sie völlig müde zur wöchentlichen Probe komme – nach dem Einsingen fühle sie sich wieder «richtig fit».

**WERBEAGENTUR.** Als Zwanzigjährige hat Wartmann im Chor Liederkranz begonnen, nach etwa fünf Jahren zog sie nach Dornach und verliess den Chor. Später kehrte sie nach Riehen zurück, und seit fünf Jahren zählt sie erneut zu den Choristinnen. Das übrige Leben präsentiert Wartmann wie eine Nebensache: In Riehen sei sie geboren, Anfang zwanzig habe sie geheiratet und zwei Kinder bekommen. Mit ihrem Ehemann baute sie eine Werbeagentur auf, in der sie über Jahrzehnte stark involviert war. Erholung fand sie in Liedern. «Manchmal habe ich mich mit dem Liederbuch von Tomi Ungerer in den Dachraum gesetzt und habe gesungen, ganz allein für mich», sagt sie. Sie habe durch – teils selbst komponierte – Kin-

derlieder versucht, ihre Sprösslinge gesangsmässig auf den Geschmack zu bringen, doch hätten diese «keine Ambitionen».

**NEUGIER.** Kunden der Werbefirma spornten Wartmann an, sich weiterzubilden. So erwarb sie Diplome als Werbe- und als PR-Beraterin. Eine Weile betätigte sie sich als Verkäuferin im Art Shop der Fondation Beyeler. Jetzt sei sie pensioniert – und tue mehr als je zuvor, so Wartmann. «Es ist wunderschön: Ich kann mich in dem Feld nützlich machen, das mir liegt.» So habe sie nun etwa das Jubiläumsjahr des Chores organisiert. Ausserdem ist Wartmann Redaktorin einer Informations-Zeitschrift für die Nordwestschweizer Chöre. Seit einiger Zeit besucht sie zudem Kurse in Genealogie: Familiengeschichtsforschung fasziniert sie. Wartmanns Neugier scheint unermesslich. Sie komme wohl von zu Hause, meint die Sängerin: Neben dem Bett ihres Vaters sei immer ein Lexikon gelegen. «Auch in der Werbung muss man «wunderfitzig» sein, sonst geht nichts. Das wurde zu meinem Lebensmotto.»

## Volkslieder, Klassik und Chansons

**IM SPIELZEUGMUSEUM.** Unter dem Titel «Singen und jubeln» feiert der Gemischte Chor Liederkranz Riehen sein 150-jähriges Bestehen. Im Spielzeugmuseum Riehen stellt er sich vom 31. August bis zum 16. Oktober vor. 1856 entstand er als Männerchor; in den 1890er Jahren öffnete er sich auch Frauen. Chormitglied Helene Wartmann bezeichnet ihn als «sehr unternehmungslustig» – mindestens alle zwei Jahre werden Sängerkonvente organisiert. Im 19. Jahrhundert widmete er sich neben Chorälen insbesondere Heimatliedern. In den 1930er Jahren umfasste sein Repertoire 127 Lieder. Ab den 50er Jahren wurde es laut Wartmann anspruchsvoller: Mozart, Schubert, Brahms und Operetten standen auf dem Programm. Heute hielten sich Volkslieder, Klassik und Chansons in etwa die Waage. bes